



Vor - Freude ?

Es ist die Zeit der Vorfreude, bald kommt die Bescherung, dann vielleicht ein Rückblick und es geht weiter mit dem kalten Teil der Jahreszeiten. Werden wir dem persönlichen Rückblick standhalten und unseren Erwartungen freudig begegnen können? Diese Gedanken gingen mir durch den Kopf als ich zufällig auf das Bild hier rechts stieß: Eine moderne Montage von Altarfiguren und Gemäldefragmenten aus diversen Epochen seit dem 16ten Jahrhundert. Es ist vielfältiger, als die tristen Farben zunächst vermuten lassen! Die Überblendungen der Figuren deuten eine zeitliche Abfolge an. Als ob hier eine Geschichte von unterschiedlichen Beobachtern aus verschiedenen Zeiten erzählt wird. Die Gesichtsausdrücke zeigen Interesse bis Wohlwollen. Das Bild scheint mir in freudiger Erwartung die Lebensgeschichte Jesus nahebringen zu wollen.

Dazu fällt mir ein, daß auch ich eine Geschichte habe, die aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt werden kann. Nur wenig ist mir davon bewußt, eben nicht alles. Wenn ich aber nach weiteren Erinnerungen und Erwartungen suche, dann kann es vorkommen, daß meine Gedanken ebenso undeutlich oder trist erscheinen, wie die Farben auf diesem Bild. Bald erinnere ich jedoch Menschen, die mir nahe standen oder stehen und Situationen, die mich weiterbrachten. Auf wieviel mehr Lebenserfahrung mögen aber Sie, die Sie diese Zeilen lesen, zurückblicken? Ich bin überzeugt, daß in Ihnen wundervolle und lebendige Geschichten verborgen sind - und ich bin auch überzeugt, daß sich alle Ihre individuellen Lebensgeschichten unterscheiden. Das ist spannend. Ich nenne es Leben.

Ihr Uwe Ziessow



Werdegang und Aufstieg des EPIgraphen

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, und ich ziehe langsam Bilanz. Es betrifft den **EPIgraphen**. Vor etwa vier Jahren wurde er ins Leben gerufen, und er erfreut sich heute großer Beliebtheit, sodaß er gar nicht mehr wegzudenken ist. Zuerst war er ziemlich dünnblättrig, aber mit der Zeit kamen mehr Seiten hinzu. Diese kleine Hauszeitung ist reich an Informationen aller Art. Man wird über jede Neuigkeit in allen Bereichen unterrichtet. Der „EPI“ ist zum festen Bestandteil des Hauses geworden, und ich muß sagen, er ist interessanter, als viele der anderen Auslagen. Ganz am Anfang suchte man nach einem Namen für diese kleine Zeitung. Nun ist es doch bei **EPIgraph** geblieben, und ich finde es gut so! Der „EPI“ hat sich sehr gut entwickelt, aber er ist mit viel Mühe und Arbeit verbunden. Er kann nur bestehen, wenn genug Material, sprich Geschichten und Berichte, zusammengetragen werden. Darum würde ich gern Bewohner und Angehörige ermuntern, dazu beizutragen wenn möglich. Es lohnt sich immer, denn auch in Zukunft wollen wir doch nicht auf diese beliebte Hauszeitung verzichten - oder?

Elke Papenhagen

Inhalt

Rückblick und Impressum	2
Menschen im Epiphanienshaus	3
Wahl des Heimbeirates	4 - 5
Suchen und finden	6
Eine andere Weihnachtsgeschichte	7
Kalender	8 - 9
Veranstaltungen, Termine	10 - 11
Die Kopfnuß zum Schluß	12

Etwas verlegen danken wir Frau Papenhagen für ihren Artikel. Dabei ist zu betonen, daß ihr Beitrag unaufgefordert bei uns einging, was uns sehr freut! Sollten zukünftig auch weiterhin Beiträge von Ihnen bei uns eingehen (s. oben und Seite 6), dann hätten wir erreicht, was wir anstreben: Eine Zeitung von Ihnen und für Sie, liebe Leser!

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Impressum

Der **EPIgraph** erscheint viermal im Jahr zu Ostern (Frühling), Pfingsten (Sommer) Erntedank (Herbst), Weihnachten (Winter) und je nach Anlaß auch in Sonderausgaben.

Herausgeber : Das Epiphanienshaus
Jarrestraße 75
22303 Hamburg

Telefon : 040 / 27844-5

Internet : www.epiphanienshaus.de

E-Mail : verwaltung@epiphanienshaus.de

Konto : Hamburger Sparkasse
Bankleitzahl 200 505 50
Kontonummer 1140 210 061

Redaktion : Maren Eckel & Uwe Ziessow

Diese Zeitung ist geistiges Eigentum des Epiphanienshauses. Alle Copyrights liegen bei dem Epiphanienshaus, sofern der Urheber nicht benannt wurde. Kürzungen und Veröffentlichungen von Beiträgen bleiben der Redaktion vorbehalten. Unaufgefordert eingereichte Materialien werden nicht zurückgesendet. Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Hamburg.

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe
ist der **19. Februar 2010**

Menschen im Epiphanienhause

Charlotte Born



Frau Born ist seit mehr als 3½ Jahren bei uns. Ein Platz für sie war schon längere Zeit vorgemerkt, wie sie uns sagte, als sie nach einem Krankenhausaufenthalt dann zu uns kam. Ein wenig wundert sie sich über unsere Frage, wie es ihr bei uns gefällt und versichert, daß alles sehr gut und in Ordnung sei. Außerdem sei sie froh, bei uns so gut versorgt zu werden und betont, daß das Essen ausgezeichnet wäre. Sie sieht gern fern, hört aber noch lieber alle Arten von Musik. Als ehemalige Buchhalterin des Axel Springer Verlages liest Frau Born regelmäßig das Hamburger Abendblatt. Sie machte sich aus familiären Gründen schon sehr früh unab-

hängig. Das ist es wahrscheinlich, was zu ihrer selbständigen und selbstbewußten, aber freundlichen und zurückhaltenden Art führte. Sie steht schon zwei Stunden vor dem Frühstück auf, um genügend Zeit zu haben, sich auf den Tag vorzubereiten und bewegt sich viel und regelmäßig an der frischen Luft.

Mila Kovacic Pflege in WB I-III



Sie sagt, was sie denkt und erklärt uns ohne große Umschweife, daß ihr das christliche Leitbild, die Menschlichkeit und die jungen Kollegen „mit Herz“ am meisten bei uns gefallen. Als Springerin für alle Wohnbereiche kennt sie fast alle Namen der Bewohner. Das sind immerhin mehr als 100 Personen! Jeder dieser Menschen ist anders und diese Andersartigkeit macht ihr Spaß und findet sie interessant. Frau Kovacic kommt aus Kroatien und lebt seit 39 Jahren in Hamburg. Bevor sie 2002 zu uns kam, arbeitete sie in der Qualitätssicherung von Halbleitern und in der Herstellung von Hochspannungswandlern. Es ist sehr interessant, hier jemanden kennenzulernen, der vorher in der Industrielektronik und im Bereich von physikalischen Aufgabenbereichen tätig war. Ihre Kinder sind seit längerer Zeit erwachsen. Deshalb hat sie heute auch ausreichend Zeit für ihre Hobbies: Standardtanz, Schwimmen, Laufen, Lesen und Handarbeit. Wir glauben ihr sofort, als sie sagt, daß sie keine Langeweile habe und lassen uns von ihrer spürbaren Lebensfreude anstecken.

Das Ergebnis der Wahl des neuen



Georg Möller

Bei uns seit 1.2.2007 App. 112



Hildegard Niehaus

Bei uns seit 1.1.2007 App. 13



Marlies Schaper

Bei uns seit 25.2.1998 App. 606



Annemarie Schwarzin

Bei uns seit 3.11.2003 App. 604

Heimbeirates vom 10. November 2009



Waltraud Wegner

Bei uns seit 16.7.2006 App. 17



Ingeborg Wilhelm

Bei uns seit 12.11.2007 App. 12



Paula Buhr

Bei uns seit 16.10.2000 App. 14

Am 10. November wählten Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Ihren neuen Heimbeirat. Neun Kandidaten waren für das sechsköpfige Gremium vorgeschlagen. Da aber auf zwei Kandidaten (Frau Schwarzin und Frau Wegner) die gleiche Stimmenanzahl fiel, wurde der neue Heimbeirat um eine Person auf sieben erweitert. Die angegebene Reihenfolge links und oben entspricht der Stimmenanteile.

Wir danken Ihnen für die Abgabe Ihrer Stimme und allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen! Wir wünschen dem neuen Heimbeirat eine segensreiche Zeit.

Die Redaktion

Wir sehen oft nur begrenzt ...

... oder nur einen kleinen Teil dessen, wovon es aber mehr zu sehen und zu erfahren gibt. Wenn wir wagen über das bisher Bekannte hinaus zu gucken, können wir Überraschendes erleben! Dieses kann

meine unmittelbare Umgebung sein. Es können meine Nachbarn sein und hier im Epiphanienshaus schon Personen, die am Tisch nebenan sitzen. Ich denke auch an die Veranstaltungen im Haus, die ich vielleicht nur vom Erzählen kenne. Es können auch Themen sein aus dem Hörfunk oder dem Fernsehen, die für mich Interessantes aussagen oder wo es sich lohnt, weiter darauf einzugehen!

Aber es können auch Dinge sein, die mein persönliches Leben betreffen und wo ich eine gewisse Scheu habe, sie näher zu betrachten. Manchmal kann es dann nötig sein, mein bisheriges Denken, welches mich nicht weiterbringt, aufzugeben und mutig einmal eine andere Person anzusprechen, der ich vertraue. Sie könnte mir dann vielleicht weiterhelfen.

Weil wir jetzt bald den Weihnachtsmonat haben, fällt mir noch etwas ein: Wir (er)kennen Gott auch nur begrenzt, zumal wenn wir nur an Jesu Geburt zu Weihnachten denken, später an seinen Tod am Karfreitag und seine Auferstehung zu Ostern. Mit der Auferstehung ist er für uns ja nicht mehr sichtbar, aber erfahrbar und damit auch heute noch ansprechbar geworden. Wir können uns persönlich an ihn wenden und seine Hilfe erleben. Ich kann mit begrenztem Wissen und Denken über ihn auch jetzt noch Neues erfahren. Mich persönlich bereichert dieser Gedanke sehr!

Liebe Grüße von Ihrer Frau Schnack

Mein Omatag !

Heute ist Mittwoch, da hole ich immer meine Enkelin aus dem Kindergarten ab. Es ist 11:45 Uhr und der Bus fährt mich jetzt

zur U-Bahnstation Fuhlsbüttel. Dort steige ich in die U-Bahn und fahre bis nach Ochsenzoll. Von dort aus sind es noch fünf Minuten und ich bin im Kindergarten. Ich höre schon die Kinder. Mit großem „Hallo“ werde ich von denen, die mich schon kennen, empfangen. Mit ausgebreiteten Armen erwarte ich meine Enkelin Johanna - oh, tut das gut! Jetzt geht es nach Hause! Auf dem Ofen hat meine Tochter in einem Topf für uns ein leckeres Essen zubereitet. Aber ans Essen ist nicht viel zu denken. Jetzt wird erst einmal geknetet, gemalt und getobt. Die Zeit vergeht viel zu schnell und meine Tochter kommt. Es wird noch ein wenig erzählt, ich ziehe meine Jacke an und fahre zu meinem „nach Hause“ mit dem Gedanken: „Nächste Woche am Mittwoch ist ja wieder Omatag!“ Und ich freue mich wieder jetzt schon auf meine Enkelin Johanna!

Heidrun Treder

Eine *etwas* andere Weihnachtsgeschichte

Einladung zu einer Lesung im Epiphanienhause

Andreas Steinhöfel schreibt angeblich Geschichten für Kinder. Wenn Sie sie lesen, dann erkennen Sie jedoch schnell, daß dies eher Geschichten sind, die zwar aus der Sicht von Kindern erzählt werden, aber nur Erwachsene umfassend verstehen können. Sie sind voller Überraschungen und verleiten mindestens zum Schmunzeln. Lassen Sie sich an drei Abenden in eine phantastische Welt einer ganz „normalen“ Familie kurz vor Weihnachten entführen. Dort passiert unglaublich Wunderbares, als ... Aber halt! Lesen Sie einfach den Klappentext:

Wer glaubt schon an den Weihnachtsmann? Der kleine Bertil jedenfalls nicht mehr. Doch als eines Tages ein Elch durchs Dach mitten ins Wohnzimmer kracht und berichtet, daß er für den „Chef“ auf Probefahrt war, wird Bertil nachdenklich. In allen Einzelheiten läßt er sich von Mr. Moose berichten, wie das mit dem Weihnachtsmann, dem Schlitten, den Rentieren und den Elchen (und den Geschenken!) so vor sich geht. Und als dann, ein paar Tage vor Weihnachten, der „Chef“ höchstpersönlich auftaucht, wird es wirklich spannend ...



Eine Lesung in den Wochen vor Weihnachten, jeweils **montags** ab **18:30 Uhr**, in drei Teilen (s. Seite 8 und 10) am

7. Dezember: 1. Teil,

14. Dezember: 2. Teil und

21. Dezember: 3. und letzter Teil

im zweiten Stock im **Café** oder **Speisesaal**, je nach Besucheranzahl. Willkommen sind *alle* Bewohner, Angehörige, Freunde, Mitarbeiter und auch Neugierige. Jede Lesung dauert ca. eine Stunde und überschneidet sich mit den anderen, sodaß Sie leicht

einsteigen können. Freuen Sie sich auf ein ungewöhnlich spannendes und spaßiges Weihnachtsmärchen. Wie gesagt: Auch für Kinder, aber eigentlich eher für Erwachsene. Kommen Sie zahlreich - ich freue mich schon auf Sie!

Ihr Uwe Ziessow

Jubiläen, Geburtstage, Feiertage ...

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| g | 23.11. Daniel Frijia | G | 23.12. Alide Jeschke |
| g | 26.11. Martina Wendlandt | G | Anna-Elisabeth Schimanski |
| G | 28.11. Marion Schorcht | F | 24.12. <i>Heiligabend: Kaffeetrinken,</i> |
| F | 29.11. <i>1. Advent: Adventandacht</i> | T | <i>Weihnachtsgeschichte</i> |
| T | <i>und Adventfeier (S. 10)</i> | T | <i>und Abendessen (S. 10)</i> |
| G | 30.11. Lieselotte Pöschl | g | 25.12. Nina Kipke |
| T | 1.12. <i>EinkaufTannenbäume (S. 10)</i> | g | Tatjana Weigel |
| T | 2.12. <i>Theater Marschnerstr. (S. 10)</i> | F | 25.12. <i>1. Weihnachtstag:</i> |
| g | 5.12. Bozena Olbryt-Malawko | T | <i>Gottesdienst (S. 10)</i> |
| T,F | 6.12. <i>Nikolaus und 2. Advent</i> | F | 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i> |
| T | 7.12. <i>Karpfenessen (S. 10)</i> | T | 27.12. <i>Generationencafé (S. 10)</i> |
| T | <i>und Lesung (S. 7 und 10)</i> | g | 30.12. Heidi Schlupp |
| g | 9.12. Antonina Kerner | T | 31.12. <i>Silvester: Berlineressen,</i> |
| g | 12.12. Sabine Richter | T | <i>Buffet, Gottesdienst (S. 10)</i> |
| G | 13.12. Klara Larsch | JG | 1. 1. Irmgard Niggemeyer |
| F | <i>3. Advent:</i> | JG | Ilse Vorhaben |
| T | <i>Weihnachtslieder (S. 10)</i> | f | <i>Neujahr</i> |
| g | 14.12. Ludmila Kelling | g | 4. 1. Ulrike Sinne |
| T | <i>Weihnachtslieder</i> | G | 6. 1. Lise Lotte Krautwurst |
| T | <i>und Lesung (S. 7 und 10)</i> | F | <i>Heilige Drei Könige</i> |
| JG | 16.12. Gertrud Kahlenberg | g | 10. 1. Michael Theobald |
| G | Vera Zeitz | g | 11. 1. Melitta Ehlers |
| T | <i>Weihnachtsfeier und</i> | g | Elena Roth |
| T | <i>Abendbrotbuffet (S. 10)</i> | G | 12. 1. Christel Knopf |
| JG | 18.12. Gertrud Brinckmann | g | 14. 1. Silvia Fräßdorf |
| F | 20.12. <i>4. Advent</i> | JG | 15. 1. Lotte Scheel |
| G | 21.12. Annemarie Lange | g | 18. 1. Helena Klassen |
| T | <i>Winteranfang</i> | G | 19. 1. Ingeborg Gatschke |
| T | <i>und Lesung (S. 7 und 10)</i> | G | Lotte Rothe |

... und andere wichtige Termine

- G 21. 1. Ilse Gröger
 g 24. 1. Mina Gamma
 g Andreas Oppermann
 G 26. 1. Ilse Kalkreuter
JG Jochen Karl Kutzera
 G Klärchen Musielak
 g 28. 1. Christa Kischkau
 g 6. 2. Dittmar Losch
JG 7. 2. Hildegard Solbrig
 G 9. 2. Ingrid Zschaler
 G 11. 2. Else Opitz
 G 13. 2. Klara Dahlmann
 g Elke Roese
 T 14. 2. *Valentinstag*
 T 15. 2. *Rosenmontag*
 T 16. 2. *Fastnacht*
 T 17. 2. *Aschermittwoch*
JG 22. 2. Magda Kröpelin
 G Franz-Hermann Scheer
JG 23. 2. Georg Möller
 G Anita Sievers
JG Magdalene Ulbrich
JG 25. 2. Eleonore Schulz
 G Irid Sörensen
 G 28. 2. Waltraud Eggert
 G 8. 3. Käthe Asbahr
 g 9. 3. Alejandrina Arteaga
 g 10. 3. Hyriye Oezcan

Legende

JG : Jubiläumsgeburtstage

G : Geburtstage von Bewohnern

g : Geburtstage von Mitarbeitern

F : kirchliche Feiertage

f : gesetzliche Feiertage

T : wichtige Termine

Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt.

Luk. 2,10b.11

Gegangen sind

- † 7.10. Lucia Cramer
 † 8.10. Alma Stegenga
 † 10.10. Magda Jacobs
 † 17.10. Eva Trakies
 † 6.11. Käte Hinze
 † 19.11. Inge Krawetzke

Gekommen sind

31. 8. Marlies Pahlke
 6.10. Rosemarie Hoffmann
 1.11. Brigitte Behr
 23.11. Hanne-Lore Meincke
 und Wilhelm Meincke

Einmalige Veranstaltungen

- 29.11. **Adventandacht** im großen Wintergarten ab **9:00 Uhr** und ab **15:00 Uhr** laden wir unsere Bewohner zur **Adventfeier** im Speisesaal ein - das Generationencafé muß daher leider ausfallen
- 1.12. Wir besorgen unsere **Tannenbäume** in Itzenbüttel
- 2.12. **Gedichte, Geschichten und Lieder** im Advent vom Ensemble des Theaters Marschnerstraße ab **15.00 Uhr**
- 7.12. **Karpfenessen** in Kayhude mit anschließender Lichterfahrt durch die Innenstadt ab **17:00 Uhr** und „Es ist ein Elch entsprungen“, eine **Lesung** mit Uwe Ziessow im Speisesaal oder Café, 1. Teil ab **18:30 Uhr** (s. Seite 7)
- 12.12. **Gottesdienst** mit Herrn Pastor Tetzlaff um **16.30 Uhr**
- 13.12. Herr Petrov spielt für uns auf seiner Balalaika deutsche und russische **Weihnachtslieder** ab **15:00 Uhr**
- 14.12. Es besuchen uns Schülerinnen und Schüler aus der Meerweinschule und singen mit uns **Weihnachtslieder** ab **14:00 Uhr** und „Es ist ein Elch entsprungen“, eine **Lesung** mit Uwe Ziessow im Speisesaal oder Café, 2. Teil ab **18:30 Uhr** (s. Seite 7)
- 16.12. **Weihnachtsfeier** ab **15:00 Uhr** mit Herrn Diener am Klavier: wir singen, hören Geschichten, danach **Abendbrotbuffet** ab **18:00 Uhr**
- 21.12. „Es ist ein Elch entsprungen“, eine **Lesung** mit Uwe Ziessow im Speisesaal oder Café, 3. und letzter Teil ab **18:30 Uhr** (s. Seite 7)

Heiligabend

- 24.12. **Kaffeetrinken**, zusammen singen, Geschichten hören ab **14:00 Uhr**, später lesen wir die **Weihnachtsgeschichte** und es gibt ein gemeinsames **Abendessen** ab **18.00 Uhr**

2. Feiertag

- 26.12. **Gottesdienst** mit Herrn Pastor Lüders um **10.00 Uhr**
- 27.12. Wir laden ein in das **Generationencafé**, von **14:00** bis **16:00 Uhr**

Silvester

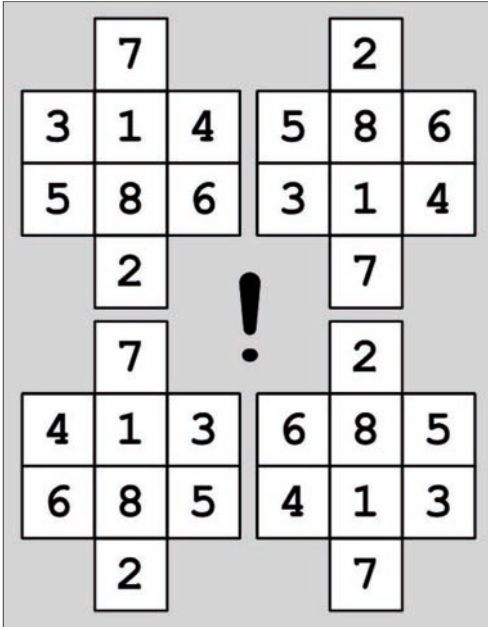
- 31.12. **Gottesdienst** um **9.00 Uhr** mit Frau Pastorin Kirschstein, **Berlineressen** ab **14:00 Uhr** und **Buffet zum Jahresausklang** ab **18.00 Uhr**



Regelmäßige Termine

- täglich** 14:00 Uhr : **Café** im Café (*Fr., Sa. und So. mit Bedienung*)
- Mo.-Fr.** 9:00 Uhr : **Friseurin Alexandra** im EG (*bitte nach Anmeldung*)
9:30 Uhr : **Kiosk** vor dem Empfang
17:00 Uhr : **Abendausklang** im Eingangsbereich mit Frau Papenhagen und Frau Treder (*bis ca. 19:30 Uhr*)
- Mo.** 14:30 Uhr : **Kreativnachmittag** im Wintergarten mit Frau v. Portatius
18:30 Uhr : „**1/4 vor 7**“, Unterhaltung im Café mit Herrn Ziessow
- Di.** 9:30 Uhr : **Gymnastik** im Wintergarten mit Herrn Herden
15:00 Uhr : **Vorlesen** im Café mit Herrn Wittfoth
- Mi.** 10:00 Uhr : **Wassergymnastik** im Schwimmbad, USC Paloma
10:00 Uhr : **Informationsstunde:** Besichtigung des Hauses
- Do.** 9:30 Uhr : **Gymnastik** im Wintergarten mit Herrn Herden
15:00 Uhr : **Bibelstunde** im Wintergarten mit Herrn Pastor Lüders
17:00 Uhr : **Informationsstunde:** Besichtigung des Hauses
- Fr.** 9:30 Uhr : **Qigong** im Wintergarten mit Frau Teige
15:00 Uhr : **Singkreis** im Wintergarten mit Frau Papenhagen, begleitet von Herrn Wolfgang Sinne (*nur 14täglich*)
- Sa.** 16:30 Uhr : **Gottesdienst** im Wintergarten
(*nur 14täglich, wenn nicht anders angegeben*)
- So.** 14:30 Uhr : **Generationencafé** im Café (*nur am letzten So. im Monat*)

Die geknackte letzte Kopfnuß



Für das letzte Rätsel waren die **1** und die **8** mittig zu setzen, weil sie nur je einen Nachbarn haben. Diese Nachbarn (**2** und **7**) können dann nur gegenüber in je ein einzelnes Außenfeld platziert werden. Der Rest ist einfach. Weitere Lösungen können waagrecht und senkrecht gespiegelt werden. Übrigens gibt es nur vier Lösungen von insgesamt 40.320 möglichen Anordnungen *ohne* Vorgaben. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben! Gewonnen hat diesmal **Frau Niehaus**. An sie geht ein kleiner Gewinn und auch ein Dankeschön aus:

Ihrer Redaktion

Die *neue* Kopfnuß zum knacken



Wir kommen gern erneut auf ein Bilderrätsel zurück und fragen Sie diesmal wieder:

Welchen Gegenstand zeigt das Bild oben?

Viele von diesen „Dingern“ können Sie manchmal in einem unserer Büros entdecken. Manche mögen sie gern, nicht nur Kinder. Andere können sie nicht ausstehen. Reichen Sie bitte Ihre Lösung in der Verwaltung ein. Auf den ausgelosten Gewinner wartet wie immer ein kleines Dankeschön als Gewinn. Viel Spaß und Erfolg wünscht:

Ihre Redaktion